

Bad Lausick

10. Waldstraße 11, Haus Fredi

früher Pension, jetzt Wohnhaus, hier logierte 1937 der Dichter Erich Kästner während seines Kuraufenthaltes in Bad Lausick, er ist Autor so bekannter Bücher, wie „Das doppelte Lottchen“, „Das fliegende Klassenzimmer“ u.a., die auch verfilmt wurden

11. Südstraße 5, Villa Rosa

früher Pension, heute Wohnhaus, im Grundstück befindet sich die älteste, seit 1936 bis heute noch in Betrieb befindliche Bad Lausicker Wäscherolle (Kaltmangel)

12. Südstraße/Weinbergstraße 9

„Das rote Haus“ Erlebniswerkstatt zum künstlerischen Gestalten für jedermann, Lädchen für originelle Mitbringsel und kreative Unikate, Anfertigung von Portraitfiguren, Ferienhaus

13. Weinbergstraße/Badstraße 34

Jugendstilvilla mit stilgerechtem Turm und Jugendstilpavillon im Garten, erbaut 1900

14. Weinbergstraße 1, Villa Franziska

früher Pension „Haus Nitschke“, jetzt Wohnhaus, erbaut um 1900 im Stil eines gründerzeitlichen Schweizerhauses

15. Ludolf-Colditz-Straße 3

Pflegeheim „Paul Gerhard“, Haus der Diakonie Leipzig, erbaut 1998

16. Steingrundweg 1/Deutsche Bläserakademie (Musikhaus)

erbaut 2011 mit Proberäumen und Konzertsaal für die „Sächsische Bläserphilharmonie“, das Haus beherbergt auch die „Stadtmusik Bad Lausick“. Der Vorgängerbau Haus Quisiana und Zandersaal sind als Betonrelief an der Nordseite des Gebäudes abgebildet

17. Freilichtbühne Schmetterling

Doppelbühne, überdacht mit interessanter Holzkonstruktion, erbaut 1996, Veranstaltungsort für die bekannten Bad Lausicker Kurkonzerte

18. Kurterrasse, Historischer Herrmannsbrunnen

Info-Tafel und Steinmarkierung zur unterirdischen Lage des ehemaligen historischen Herrmannsbrunnens, dessen Heilwasservorkommen 1821 zur Gründung des Kurbades und zur Entwicklung des Kurortes Bad Lausick führte

19. Kurpark, Historischer Albertbrunnen

Info-Tafel am Brunnenhaus, der Brunnen lieferte von 1825 bis 1992 das Bad Lausicker Eisenvitriol-Heilwasser für die Kuranwendungen, das Brunnenhaus diente viele Jahre als Wahrzeichen für die Stadt Bad Lausick

20. Kurpark, Historischer Matthesbrunnen

mit in der Nähe befindlichem Wandbrunnen, Info-Tafel am Brunnenhaus, Brunnen lieferte von 1910 bis 1992 das Bad Lausick Heilwasser vorwiegend für die Trinkkuren

21. Kurpark, Rosengarten

ringförmige Rosenbeetanlage mit Pergola und formgegossenen Putten, die eine Musikkapelle darstellen

22. Ehemalige Fabianallee

Info-Tafel Moortaschen, Bad Lausick war von ca. 1900 bis 1962 Eisenvitriol- und Moorbad

23. Steingrundtal

im Volksmund auch „Schamoniental“ (nach dem Tal von Chamonix) genannt, in der Eiszeit entstandenes Trogtal als Durchbruch durch Quarzporphyrmassiv, jetzt Tal des Steingrundbaches mit zeitweiser Wasserüberleitung von der Mulde zur Pleiße

24. Steingrundtal, Eisenbahnviadukt

zur Überführung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Leipzig, bis 1948 Doppelbrücke zur niveaufreien Kreuzung mit der ehemaligen Querbahnstrecke Borna-Großbothen

25. Steingrundtal, Hugo-Bockwitz-Brunnen

kleine Steingartenanlage mit Wasserspiel und Goldfischbassin zum Gedenken an den Vorstand des Verschönerungsvereins, erbaut 1935

26. Parkstraße 4, MEDIAN Klinik

Reha-Klinik für Herz-Kreislauferkrankungen und Orthopädie, eröffnet 1993 als erste Reha-Klinik in Sachsen

27. Parkstraße 2, Sachsenklinik mit Kurcafé

Reha-Klinik für Orthopädie und Neurologie, eröffnet 1993, bis 2001 war die Sachsenklinik Drehort für die ARD-Fernsehserie „In aller Freundschaft“

28. Badstraße 3, Tennisplatz

Tennisplatz des TC Blau-Gelb, ein Tennisclub existiert in Bad Lausick seit 1926



IMPRESSUM

Herausgeber: BBK GmbH Bad Lausick · Abt. Kur- & Touristinformation
Geschichtsverein Bad Lausick e.V.

Satz & Druck: Druckerei Billig · Rochlitzer Str. 60 · 09648 Mittweida

Corporate Design: Jens Barkschat

Text: Geschichtsverein Bad Lausick e.V.

Bildnachweis: Jens Barkschat · Zeichnung: Monika Krause



Geschichtsverein Bad Lausick e.V.

Rundgang Kurviertel



HERZLICH WILLKOMMEN ZUM KURVIERTEL-RUNDGANG



1. Badstraße 35, Haus Hermannsbad (Kurhaus)

Reha-Klinik für Psychosomatik, Eröffnung 1995 als Kurhotel mit Restaurant und Veranstaltungsräumen, Neubau anstelle des alten Kurhauses

2. Badstraße 32e

„Café am Weinberg“ mit Infotafel zur „Marienzeche“ (ehemaliges Braunkohlenbergwerk)

3. Weinberg

früher wurde hier Wein angebaut, 1993 erfolgte die Neugestaltung zu einer Parkanlage mit Ringpergola

4. Heinrich-Heine-Straße/Badstraße 26

Evangelische Fachschule für Sozialwesen „Luise Höpfer“ Ausbildungsstätte für Sozialassistenten und Erzieher, gegründet 1888 als Kindererholungsheim „Betlehemstift“

5. Bahnhof – Ostzugang von der Heinrich-Heine-Straße

Fußgängerzugang zu den Bahnsteigen und zum Restaurant, durchgehende Verbindung zur Stadt, wurde 1964 angelegt als Ersatz für die abgerissene hölzerne Fußgängerbrücke, die Elefant genannt wurde

6. Waldstraße 17b, Zugang zum „Tonloch“ (der Name erinnert an den früheren Tonabbau)

im südlich an den Teich angrenzenden Areal befindet sich der 2007 eingeweihte Thermalwassertiefbrunnen, aus einer Tiefe von über 1300 m wird das Bad Lausicker Thermalwasser gepumpt, das an der tiefsten Stelle des Brunnens 34°C warm ist

7. Am Riff Nr. 3, Kur- und Freizeitbad RIFF

erbaut 1995 mit Thermalwasserschwimmhalle, Sauna, Restaurant und dem Aqua-Vitalis-Brunnen für die Thermalwassertrinkkuren

8. Am Riff Nr. 4, RIFF-Resort

Urlaubsresort mit Ferienwohnungen und Hotelzimmern, Frühstücksrestaurant und Bademantelgang zum Kur- und Freizeitbad RIFF

9. Südstraße, Schwanenteich

Teich mit Insel und parkartiger Umgebung, früher mit Gondelstation